

Elbphilharmonie: Hamburger Ultimatum

Hamburg. Im Streit um den Bau der Elbphilharmonie hat die Stadt Hamburg den Druck auf das beauftragte Bauunternehmen Hochtief erhöht. Wie der Senat am Dienstag mitteilte, hat er dem Essener Konzern eine Frist bis zum 4. Juli gesetzt, die Arbeiten an der Baustelle wieder aufzunehmen. Andernfalls drohe die Kündigung aller Verträge. Das mindestens 323,5 Millionen Euro teure Konzerthaus ist seit Jahren Streitobjekt zwischen Hamburg und Hochtief. Beide Parteien hatten sich zuletzt wegen der Dachkonstruktion zerstritten, seit Herbst 2011 hatten die Arbeiten am Bauwerk deshalb geruht.

(dapd/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/185047.elbphilharmonie-hamburger-ultimatum.html>